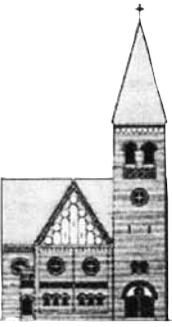


September / Oktober / November 2018



MICHAELIS Brücke

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben



Unsere Gottesdienste



September

- 02. 10:00 Pastor Sach - mit Abendmahl
- 09. 11:00 Gottesdienstliche Feier auf dem Neugrabener Markt zum Stadtteilstfest „Neugraben erleben“
- 15. ab 18 Uhr in Hl. Kreuz, Michaelis und Moorburg „Nacht der Kirchen“ siehe Seite 5
- 16. 10:00 Pastor Sach - Familiengottesdienst „Eine-Welt“
- 23. 10:00 Pastorin v. Thun und Pastor Sach Begrüßung der neuen Konfirmanden
- 30. 10:00 Pastor Sach anschließend: Gemeindeversammlung



Oktober

- 07. 10:00 Pastor Sach Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
- 14. 11:00 Pastor Krüger
- 21. 10:00 Pastorin v. Thun
- 28. 10:00 Diakon Michelau
- 31. 11:00 Reformationsgottesdienst für die Region - in der Michaeliskirche



November

- 04. 10:00 Pastorin v. Thun - mit Abendmahl
- 11. 11:00 Pastor Outzen
- 18. 10:00 Pastor Sach - Volkstrauertag
- 21. 19:00 Buß- und Betttag in der Corneliuskirche
- 25. 10:00 Pastorin v. Thun und Pastor Sach Totensonntag / Ewigkeitssonntag



Taizé-Gottesdienste - freitags - 19 Uhr 14. September / 12. Oktober / 9. November

Impressum:

Redaktion: Horst K. Drägerhof (HKD), Kirstin Hadler (KH), Uwe Michelau (UM)
Eva Kemna (EK), Ilka Trautmann (IT),

Druck: Schneider Druck Schenefeld - Auflage: 8.000 Exemplare

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bildnachweise: Titelbild Uwe Michelau

S.4 EKD, S.7 H.Leuteritz, S.12 Pfadfinder, S.13 KTS, S.14 K.Spannhake, S.15 wellcome,
S.16 Nepalteam, S.19+23+25 UM, S.24 Gemeindebrief

Samen, Ernte, Vertrauen



Die Ähre auf dem Titelbild unserer „Brücke“ erinnert mich daran: In dieser Jahreszeit wird die Ernte eingefahren. Ich glaube, dass die Entstehung des Erntedankfestes den ursprünglichen Zusammenhang von Naturgewalten und Ernte noch kannte. Und dass dieses Fest deshalb direkter verständlich war. Ein Fest der Dankbarkeit, weil jeder wusste, wie verletzlich das Leben eigentlich ist.

Heute können wir immer mehr dafür tun, dass die Ernte effektiv ist. Großgeräte, Unkrautbekämpfungsmittel und manches mehr sorgen für größtmöglichen Ertrag. Dadurch geht der Zusammenhang von Naturgewalt und Ernte verloren. Und doch: Im Letzten bleibt es so, dass wir das Aufgehen der Saat und die Menge der Ernte nicht 100%ig bestimmen können. Die Hitzeperiode dieses Sommers, der Flutregen, das hat uns gezeigt: Es ist nicht alles machbar und planbar. Es kann alles anders kommen. Ich finde, so ist es auch im Zusammenleben von uns Menschen. In einer Beziehung kann ich versuchen, einen guten Samen zu säen. Ich kann (und sollte) etwas dafür tun, dass der Same der Freundschaft/Beziehung/Ehe auf guten Nährboden fällt. Ich kann z. B. einmal im Jahr „Zeit zu zweit“ einplanen, um neben Beruf und Kind und Kegel an den Bedürfnissen meines Partners (und meinen eigenen) dran zu bleiben. Ich kann mir selbst etwas suchen, das mir die sogenannte work-life-balance ermöglicht, Sport, Sauna, was auch immer. All das schafft gute Voraussetzungen für ein festes Fundament. Es ermöglicht, dass der so gepflanzte Sa-

me auch Frucht trägt und aufgeht. Aber all das gibt mir keine Garantie, dass die Beziehung hält. Unwetter und Gewalten können auch hier die Ernte ausbleiben lassen.

Der reiche Kornbauer, von dem der Evangelist Lukas berichtet (Lukas 12,16-20), will von der Ernte leben, die er in die Scheune eingebracht hat: „Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“, das sind seine Worte. Aber so ist das Leben nicht. Das Leben ist verletzlich. Es besteht nicht aus dem Ertrag der Ernte am Ende, sondern aus den Samen, die immer wieder ins Leben eingebracht werden müssen. Was daraus wird, das weiß Gott allein! So schreibt Matthias Claudius in seinem Ernte-Lied: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in den Himmels Hand“.

Als gläubiger Mensch bleibt mir das Vertrauen. Das Vertrauen, dass die Samen schon alles Wesentliche in sich haben. Ich möchte mehr auf diese kleinen Samen sehen, als auf das, was mal wieder aus meiner Sicht größeren Ertrag hätte haben sollen. Dann lebe ich mehr im Moment und bin dankbar für die kleinen Dinge. Und wenn die Ernte ausbleibt und aus meiner Sicht alles am Boden liegt, dann möchte ich darauf vertrauen, dass der Samen der Liebe Gottes in allem angelegt ist und genügt. Und dass dieser Liebes-Samen aufgehen und bleiben wird, auch und gerade wenn alles anders kommt.

Herzlich, Ihr und euer

Pastor Christoffer Sach

Der Humorist und Arzt Dr. Eckart von Hirschhausen über die Bedeutung der Reformation

„Reformation“ heißt so viel wie „Erneuerung“. Wo wäre heute Reformation nötig?

von Hirschhausen:

Wir bräuchten sie heute im Gesundheitswesen, im Umgang mit kranken, alten und behinderten Menschen.

Ich habe Medizin an der „Charité“ gelernt. Darin steckt nicht Shareholder, sondern „Caritas“ – Nächstenliebe. Die Grundlage des Krankenhauses, des „Hospitals“, war nicht Kommerz, sondern Gastfreundschaft. Kranke bringen nach ökonomischen Kriterien keinen Mehrwert, verursachen vielmehr Kosten, weil man sich um sie kümmern muss.

Dagegen steht der grundchristliche Gedanke, dass jeder Mensch einen Wert hat, der nicht von seiner Leistungsfähigkeit abhängt. Den hat Luther betont und der ist auch mir ganz wichtig. Hinzu kommt: Jeder Patient ist ein leidender Mensch – und die erste Frage sollte immer noch sein: Wie kann ich ihm helfen? Und nicht: Wie mache ich mit seinem Leid möglichst viel Rendite? Bei vielen Dingen, die heute im Gesundheitswesen passieren, würde Luther auf die Barrikaden gehen.

Nun gibt es aber auch Themen, bei denen manchen Menschen keinen Spaß verstehen. Die eigene Religion etwa.

von Hirschhausen:

Wenn Menschen bei religiösen oder anderen Themen keinen Spaß verstehen, ist immer Gefahr im Verzug. Dann ist der Weg nicht mehr weit, bis sie bereit sind, Andersdenkende zu verfolgen.

Wir haben gedacht, dass sich die Gesellschaften in den letzten Jahrhunderten kontinuierlich weiterentwickeln in Richtung Freiheit, in Richtung Demokratie und dorthin, dass ich sage: Ja, ich glaube das, aber ich akzeptiere auch, dass du etwas anderes glaubst.

All dies ist leider gerade dabei, den Bach runter zu gehen. Viele Menschen erleben Freiheit als Bedrohung. Deswegen ist hochaktuell, wenn Luther mahnt: Denkt eigenständig, hinterfragt kritisch jeden, der behauptet, er hätte die alleinige Wahrheit.

Und: Erzählt euch Witze!!



**Der Reformationstag am 31. Oktober
ist jetzt ein gesetzlicher Feiertag!**

**Herzliche Einladung zur Feier des Reformationstages im Gottesdienst
am 31. Oktober um 11.00 Uhr in unserer Michaeliskirche!**



Die katholische Heilig-Kreuz-Kirche und die evangelisch-lutherische Michaelisgemeinde haben dieses Jahr für den 15. 9. gemeinsam Programme geplant. Ähnlich wie in der Innenstadt haben die Besucher*innen die Möglichkeit, von Kirche zu Kirche zu wandern:

Heilig-Kreuz

18:00 Uhr: Vorabendmesse–Gottesdienst
Predigt: Pastor Christoffer Sach

19:15 Uhr: Sasando-Konzert -
Musik aus Indonesien

20:00 Uhr: Orgel geht auch anders!
Moderne Pop- und Rockstücke,
Markus Willicks - Orgel

20:30 Uhr: Junge Musik
Junge Instrumentalkünstler stellen sich vor
- von Harfe bis Trompete

21:15 Uhr: Die Schola singt
Schola Heilig Kreuz, Leitung: Markus Willicks - einmal quer durchs Repertoire

22:15 Uhr: Pilgerweg
Gemeinsamer Pilgergang mit Kerzen zur
Michaelisgemeinde

Sie können den Abend auch beginnen in
Moorburg:

Dort geht's schon um 18:00 Uhr los. Es singen die Moorburger Kantorei und der Motettenchor Maschen unter der Leitung von Helga Wallschlag und in Begleitung der Musikerinnen DaJú (violine und Akkordeon).

Sicher gibt es in Moorburg einige Mitfahrgelegenheiten, wenn Sie danach wieder nach Neugraben wollen.

Michaelis

19:00 Uhr: Junge Musik
Verschiedene junge Musiker der katholischen Nachbargemeinde stellen sich vor - von Flügel bis Trompete

20:00 Uhr: Liturgischer Einstieg in die Nacht
Pastor Christoffer Sach kommt von der Vorabendmesse der katholischen Heilig Kreuz Kirche und bringt uns das Pilgerlicht und gute Gedanken zur gemeinsamen Nacht der Kirchen

20:30 Uhr: Gloria von Vivaldi
Solistinnen, Chöre und Orchester der Region
Leitung: Jan Kehrberger

21:00 Uhr: B'Noise – Hamburg A-Cappella mit Herzblut
Angesagte Pop- und Rocksongs als anspruchsvolle Vokalmusik arrangieren und akustisch auf der Bühne performen - das ist das Programm von B'Noise. Leitung: Markus Meier

22:45 Uhr: Ankunft des Pilgerzuges
Von der katholischen Nachbargemeinde Heilig Kreuz kommt ein Pilgerzug mit Kerzen zu uns, um gemeinsam den Ausklang zu feiern

23:00 Uhr: Segen zur Guten Nacht
Gemeinsam mit der Heilig Kreuz Gemeinde begeben wir uns unter Gottes Segen

In allen drei Gemeinden gibt es Kleinigkeiten zum Essen und Gelegenheiten zum Gespräch

Feinkost **MECKLENBURG**

Für Sie & Ihre Gäste nur das Beste...

Gourmet-Happen, Fischbuffet, Käsebuffet, Fingerfood, Antipasti und vieles mehr...

Marktpassage 4 · 21149 Hamburg · Telefon 040-701 79 33



**Groß- & Einzelhandel
Partyservice
Gastronomieservice
Tel. 040-701 83 01**

**Unsere Filialen: HH -Cuxhavener Straße 391
HH - Marktpassage 4
HH - Striepenweg 39
HH - Markt Neugraben**

Helmut Pieper **Schlosserei**

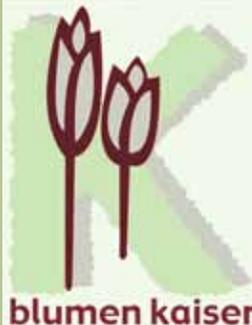
Inh. Margret Pieper

**Drahtzäune • Gitter und Tore auch mit Automatik
Progas-Vertriebsstelle**

21149 Hamburg (Neugraben)

Cuxhavener Straße 255 • ☎ (0 40) 7 01 83 20 • Fax (0 40) 7 01 49 01

**Gartenpflege
Grabpflege
Bepflanzungen
mit Feingefühl
+Kompetenz**



Eventfloristik

Hausbruch-Neugraben

Falkenbergsweg 153a

21149 Hamburg

www.blumen-kaiser.de

Tel. 040-7020570

Elisabeth und der besondere Moment

Wie eine Frau aus dem Neuen Testament mich zum Shirt-Kauf bewegte

Was fällt Ihnen zum Namen Elisabeth ein? Die englische Königin oder Elizabeth Taylor oder Sissi oder die Elisabeth Serenade oder der Schlager „Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt...“? Nehmen wir auch die von Elisabeth abgeleiteten Namen dazu, also Betty, Bettina, Elsbeth, Lisa, Ilse, Else, dann können wir gleich an eine ganze Reihe von Damen denken.

Die Dekade-Gruppe unserer Gemeinde hat sich mit der sozusagen „ersten“ Elisabeth beschäftigt, die der Ursprung all dieser Namen ist, nämlich mit der Mutter von Johannes dem Täufer. Lukas erwähnt sie in seinem Evangelium als erste Frau im Neuen Testament. Sie ist eine Verwandte Marias und dazu ausersehen, nach langer Kinderlosigkeit doch noch im hohen Alter schwanger zu werden. Ihr Sohn Johannes soll später der bedeutende Täufer sein, der Jesus den Weg bereitet. In der vorigen „Brücke“ hat Pastor Sach über ihn geschrieben.

Als Elisabeth im sechsten Monat schwanger ist, bekommt sie Besuch von Maria, die gerade von ihrer eigenen wundersamen Schwangerschaft durch einen Engel erfahren hat und nun ein wenig verzagt bei ihrer älteren Verwandten Rat und Beistand sucht.

Bei der zunächst wortlosen Begegnung spürt Elisabeth das Kind in ihrem Leib hüpfen. Es wird ihr im selben Moment offenbar, dass Maria die Mutter des künftigen Heilands ist. „Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt“,

sagt sie zur Begrüßung Marias.

Wir fragen uns, wie sie das wissen kann. Wissen? Elisabeth spürt es. Sie erkennt die Bedeutung des Augenblicks und ihr wird klar: Hier passiert etwas Großes. Sie spricht es auch gleich aus und gibt Maria dadurch Zuversicht und so große Freude, dass diese einen Lobgesang anstimmt. Das Gespür für den besonderen Moment zu haben, diese Fähigkeit zu erkennen und es sogleich mitzuteilen, macht Elisabeth so beispielhaft.

„Feel the moment... and touch the

sky“ (Spüre den Augenblick... und berühre den Himmel) las ich vor ein paar Tagen auf einem T-Shirt am Kleiderständer eines Ladens. Es erinnerte mich sofort an Elisabeth und obgleich ich eigentlich keines brauchte, kaufte



ich das Shirt.

Haben wir normale Menschen womöglich auch die Gabe, besondere Augenblicke zu spüren?

Seither ertappe ich mich dabei, an Momente zu denken, die mir in der Vergangenheit das Herz aufgehen ließen und in denen ich vielleicht den Himmel berührte.

Fällt Ihnen da auch etwas ein?

Heidi Leuteritz

Optik Hornung Seit 1975
Brillenmode & Contactlinsen



Marktpassage 8
21149 Hamburg
Tel: 040/ 702 25 16

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz • Wohnaccessoires • Tapeten

NORDHAUSEN
Raumgestaltung

*Freude am
schönen Wohnen.*

HH-Neugraben • Groot Enn 1–3 • Tel. 701 70 24 • www.nordhausenraumgestaltung.de

Aus zwei mach eins, nach 26 Jahren wieder zusammen.

H.U.G. **Elektro HUG GmbH**

Hausgeräte und Kundendienst Inhaber: Michael Beier und Sören Westphal

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Erdgeschoss

e-Installation - e-Heizung - Kleinreparaturen - Beleuchtungsanlagen
Beratung Verkauf und Kundendienst
Miele Bosch Neff und mehr

Neugrabener Bahnhofstr. 10a / Lütt Enn 6, 21149 Hamburg

Tel.: 701 70 11 www.elektrohug.de Tel.: 702 27 90



Tag und Nacht



ALSCHER
Bestattungen

*Wir stehen Ihnen
liebvoll zur Seite*

040 / 70 20 00 43

Cuxhavener Str. 307 • 21149 Hamburg • Tel. 040 - 70 20 00 43
Lillencronstr. 49 a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 040 - 70 20 00 45

 info@alscher-bestattungen.de
www.alscher-bestattungen.de



Aus dem Kirchengemeinderat (KGR) berichtet Ilka Trautmann

Wieder einmal war es ein eingeladener Gast, der mich in den letzten Sitzungen am meisten beeindruckt hat. Diesmal begrüßten wir Herrn Korndörfer aus unserer Nachbargemeinde Cornelius. Ebenso wie unsere Pastorin, Bettina von Thun, ist er Mitglied des Leitungsteams „Willkommen in Süderelbe“ und lieferte spannendes Hintergrundwissen zur Entstehungsgeschichte und zu den aktuellen Aktivitäten der Initiative.

Bemerkenswert und vermutlich Erfolg ist die frühe Grundsteinlegung durch Gründung des Vorläufers „Willkommen in Fischbek“ bereits im Januar 2015. So hatte man durch die gute Vorarbeit bei Ankunft der ersten Flüchtlinge am 18.09.2015 im „Notlager“ im ehemaligen OBI-Markt am Geutensweg sagenhafte 130 freiwillige Helfer gewonnen. Diese packten am ersten Wochenende tatkräftig mit zu und sorgten im späteren Verlauf für den Aufbau einer Spendenannahme und einer Kleiderkammer sowie Kin-

derbetreuung, Sportangebote und Deutschunterricht. Im Dezember 2015 wurde schließlich auch das „Café Welcome“ im BGZ eröffnet und die Gruppe umbenannt in „Willkommen in Süderelbe“. 2016 organisierten sich noch immer zahlreiche Freiwillige in Teams mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Gleichzeitig wurde die öffentlich-rechtliche Einrichtung „Am Röhrich“ gebaut, die eine spätere Schließung der Ersteinrichtung ermöglichte.

Da die Grundversorgung nun nicht mehr nötig war, wurden die Kleiderkammer und die Kinderbetreuung eingestellt. Zurzeit engagieren sich noch ca. 100 Ehrenamtliche in folgenden Teams: Kreativgruppe, Deutschunterricht, Café Welcome, Behördenhelfer, Nähgruppe, Spendengruppe, Patenschaften, Sport (TV Fischbek) und Fahrradwerkstatt.

Die Initiative wurde bereits zweifach mit dem Ehrenamtspreis des Bezirks Harburg ausgezeichnet. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://insuederelbe.de>



PRAXIS FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE Irene Castan Heilpraktikerin



Thiemanstr. 51 21149 Hamburg Tel. 040 - 76 111 007

Ganzheitliche Therapie zur Anregung der Selbstheilungskräfte, um Körper und Seele wieder in Balance zu bringen. Mehr unter: www.n-h-h.de

Wir verabschieden uns mit einem herzlichen Dank von

Christine Augustin

Christine Augustin war für über 10 Jahre Mitglied des KGR und hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, den KGR zu verlassen. Wir freuen uns sehr, dass sie der Gemeinde erhalten bleibt und weiterhin im Öffentlichkeitsausschuss mitarbeitet.



KGR und hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, den KGR zu verlassen. Wir freuen

Marc Siemering

Liebe Gemeinde, als ich mich vor 2 Jahren für den KGR hab aufstellen lassen, war nicht vorherzusehen, dass ich auf Grund freudiger und lebendiger Umstände nach Wandsbek mit meinem Freund, den ich damals noch gar nicht kannte, zusammenziehen würde. Auf Grund der räumlichen Distanz und dem damit verbunden Zeitaufwand nach Neugraben zu kommen, habe ich mich dazu entschieden mein Amt niederzulegen. Ich habe die Zeit im KGR und in der Michaelis-Gemeinde sehr genossen. Ein Teil dieser vielfältigen und lebendigen Gemeinde gewesen zu sein, ist mir eine große Freude. Ich wünsche euch für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen. Liebe Grüße von Marc Siemering



...und begrüßen die neuen Mitglieder:

Sonja Warnecke

Ich bin 39 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unserer kleinen Tochter seit knapp einem Jahr im Vogelkamp. Weil ich mich für Menschen interessiere, habe ich lange als Intensivkrankenschwester gearbeitet und bin nach meinem Pädagogikstudium als Lehrerin an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am UKE tätig.

Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit der Familie, mit Sport und Musik. Besonders viel Freude habe ich am Wandern und Joggen. Außerdem singe ich seit ein paar Monaten im Chor Grenzenlos mit. In Michaelis wurde im Juni auch unsere Tochter getauft.

Ich freue mich sehr auf das Gestalten und Mitwirken im KGR, da mich mein Glaube seit der Kindheit begleitet und ich ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichen Settings kenne und Gremiumsarbeit sehr schätze.



Anne-Kathrin Wollherr

Ich bin Lehrerin, 30 Jahre alt und lebe seit drei Jahren mit meiner Frau im Vogelkamp in Neugraben. Im letzten Jahr wurden wir in Michaelis kirchlich getraut. Ich arbeite an der Nelson-Mandela-Schule in Wilhelmsburg und unterrichte dort Jugendliche von der 5. bis zur 10. Klasse in den Fächern Musik und Englisch. Zum Ausgleich bin ich privat sehr gerne in der Natur unterwegs, sei es im Alten Land oder in der Heide.

Ich habe Orgel studiert und einige Jahre nebenberuflich als Organistin gearbeitet. Auf diese Weise habe ich bereits vielfältige Einblicke in die Gemeindegarbeit bekommen. Mir liegt die Kirchenmusik, Musik allgemein und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen. Ich freue mich darauf, im Kirchengemeinderat mitzuwirken, Gemeinde zu gestalten und darauf, Sie alle kennenzulernen.



Abschied und Neubeginn im Kirchengemeinderat

Liebe Christine, lieber Marc,
im Gottesdienst am 8. Juli wurdet ihr schon verabschiedet. Da haben wir euch beiden den Segen Gottes für euren weiteren Weg mitgegeben.

Auch an dieser Stelle möchten wir euch noch einmal von Herzen für euren Einsatz und eure Mitarbeit im KGR danken. Die eine war länger dabei, der andere kürzer, aber beide habt ihr euch auf eure ganz eigene Art und mit euren Herzens-Themen engagiert und die Gemeinde geleitet.

DANKE!

Im Leben gibt es Veränderungen und Richtungswechsel, privat und beruflich. So ist das bei euch beiden auch. Für alle Veränderungen, die das Leben mit sich bringt, wünschen wir euch all das, was ihr euch wünscht und sind gewiss, dass unser treuer und lebendiger Gott immer an eurer Seite ist.

Und wir freuen uns sehr, dass wir zwei wunderbare Kandidatinnen zur Nachfolge wählen konnten. Herzlich Willkommen, liebe Frau Warnecke und liebe Frau Wollherr.

Euch „Alten“ und „Neuen“ möchte ich gerne den Segen unseres Gottes mit einem Gedicht von Andrea Schwarz zusprechen:

„Sei du der Traum, der Sehnsucht zeugt. Sei du die Kraft, die die Entscheidung trifft. Sei du das Vertrauen, das sich stellt. Segne den Aufbruch. Behüte, was ich zurücklasse. Schütze das Neue, das ich wage. Begleite mich beim ersten Schritt. Segne den Weg. Gib meinen Füßen Halt. Sei mir Grund. Stärke Geist und Leib. Segne das Ankommen. Sei du mein Ziel. Richte meine Schritte auf dich hinaus. Schenk mir den Mut zur Heimkehr in dir. DU, Gott des Weges, segne uns!“

Christoffer Sach

Marktplatz MICHAELIS

**Wo man sich trifft und Neues erfährt...
Aktuell, gesellschaftspolitisch, glaubensnah.**

Im September: Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen

Am Donnerstag, 18. Oktober in der AWO Seniorentagesstätte 17-19:30 Uhr

Wenn der Mensch an meiner Seite sich verändert

Ein Themenabend in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Neugraben-Fischbek
siehe dazu Seite 20 (Die Herbst-Zeit-Lösen)

Am Donnerstag, 15. November im Michaelis-Gemeindesaal 19 Uhr

Eine richtig schöne Beerdigung

Ihre Fragen und Wissenwertes zu der Grenze des Lebens
mit dem Bestatter Christian Dommerdich

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Bettina von Thun und Christoffer Sach

Die Kita Michaelis sucht ab sofort eine*n Erzieher*in für den Elementarbereich mit 25-30 Wochenstunden! Kontakt bitte mit der Leitung Frau Ina Stehr:
Kita Michaelis, Cuxhavener Str. 323, 21149 HH Tel. 702 2242

70 jähriges Stammesjubiläum und wie alles begann...

Wir schreiben das Jahr Anno 1946... Der 2. Weltkrieg war Gott sei Dank seit einem Jahr zu Ende. Hamburg lag in Trümmern. Neugraben war von der Bevölkerungszahl auf das 3-fache angestiegen. Um unsere Michaeliskirche standen lange Baracken, bewohnt von Flüchtlingen und Vertriebenen aus Schlesien und Ostpreußen. Willi Nolte sen. war Diakon in unserer Gemeinde und auch zuständig für den Konfirmandenunterricht. Ihm schwebte vor, christliche Pfadfinderarbeit in der Gemeinde zu beginnen. So sprach er das Thema im Konfirmandenunterricht an und fand sofort Zuspruch.

Schnell entstanden 1947 mehrere Jungen-Gruppen. 1948 wurde die Pfadfinderarbeit offiziell vom Landesverband der „Christ. Pfadfinderschaft Hamburg“ als Stamm „Ulrich von Hutten“ anerkannt. Der erste Stammesführer war Willi Nolte sen. Heute sprechen wir von Stammessprecherinnen und Stammessprechern. Der Stammesführer war kein autoritärer Gruppenleiter, sondern ein gleichberechtigter, demokratischer Leiter. Er stand nicht über den anderen Pfadfindern, egal welchen Alters. Alles wurde demokratisch in gemeinsamer Gruppenleiterrunde oder in der Sippe entschieden. Hier können Mädchen und Jungen sich ausprobieren. Keiner meckert, wenn mal etwas schief geht. Gemeinsam kriegen sie das schon wieder hin. „Learning by doing“ (Lernen beim Tun) heißt das Zauberwort. Außerdem haben sie sich Ziele gesetzt, sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung

einzusetzen. Robert Baden-Powell, Gründer der weltweit größten Jugendbewegung gab das Motto aus: „Wir wollen die Welt ein wenig besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben.“ Stammessprecherinnen oder Stammessprecher haben in ihrer Amtszeit immer mal wieder Akzente gesetzt, die das Stammesleben bis heute begleiten. Ich z. B. habe in meiner 9-jährigen Amtszeit 1973 die erste Mädchengruppe „Die Elche“ ins Leben gerufen und geleitet. Auch die Weihnachtsfahrt entstand während meiner Amtszeit. Sie ist mittlerweile Tradition und ein fester Bestandteil der Stammesarbeit.



...72 Jahre später!

Nur so ist es aus meiner Sicht möglich gewesen, dass der Stamm „Ulrich von Hutten“ im Mai mit der Gemeinde, ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfindern und den Aktiven im Stamm das 70-jährige Jubiläum feiern konnten. Es gab Spiele und Bastelaktivitäten für Jüngere. Die musikalische Unterhaltung am Samstagnachmittag wurde von vier Saxophonistinnen gestaltet. Der Abend begann mit einer Andacht von Bischof Ralf Meister (Stammessprecher 1980-84). Danach gab es ein gemeinsames Abendessen für alle mit anschließender Singrunde am Lagerfeuer. Am Sonntagmorgen dann der Gottesdienst mit P. Christoffer Sach,

meiner Wenigkeit und Sipplingen aus dem Stamm. Es war ein wunderschöner Gottesdienst für die Gemeinde und die Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Das Jubiläum wurde nach dem Gottesdienst mit einem Sektempfang beendet. Es war ein rundum sehr gelungenes, sehr gut organisiertes Jubiläum, und das alles durch ein Organisationsteam aus dem Stamm. Wer nicht dabei war, hat ein großartiges Jubiläum versäumt. Meine Hochachtung vor dieser ehrenamtlichen Herausforderung, Planung und Durchführung.

Eine ehemalige Pfadfinderin schrieb mir eine Mail, dass sie leider nicht kommen könnte und das sehr bedau-

erte. Zitat von ihr: „Die Pfadfinder waren mit das Beste, das mir in meinem Leben passiert ist. Ich denke voller Dankbarkeit an alles, was mir dort geschenkt wurde.“ Ein besseres Schlusswort kann es eigentlich nicht geben.

Ich wünsche dem Stamm weiterhin alles Gute für die Zukunft. Mit Gottvertrauen werden die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter auch in der Zukunft gute Pfadfinderinnen- und Pfadfinderarbeit hier vor Ort leisten. Ich freue mich, und viele mit mir, schon auf das 75-jährige Stammesjubiläum. Gut Pfad!

Klaus Lehmann

(Stammessprecher 1964-1973)

Wasser, Wasser, Wasser die Schöpfungswoche in unserer Kita

Jedes Jahr gibt es eine Schöpfungswoche der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde oder Luft.

In diesem Jahr war es das Element Wasser, mit dem wir uns in der Kita intensiv beschäftigt haben. Es wurden Experimente durchgeführt: Was passiert, wenn wir das Wasser in unterschiedlichen Farben färben und dann den weißen Blumen zu trinken geben?



Richtig! Die Blumen färben sich. Und eine Blume ist lebendig. Sie braucht auch Wasser zum Leben. Genauso wie wir Menschen und auch alle Tiere dieser Welt. Wir alle brauchen

Wasser zum Leben. Es ist die Kraft des Lebens. Wasser ist kostbar und leider nicht überall auf der Welt für alle so selbstverständlich, wie für uns hier, wo wir leben. Darum ist es wichtig, achtsam damit umzugehen. Das und vieles mehr konnten die Kinder in der Kita erfahren, lernen und entdecken.

Ein Kita-Kino zum Thema „Jona und der Wal“, ein Ausflug zum Wasserspielplatz am Kiekeberg, ein Eiswürfelexperiment und Bewegungsspiele waren im Angebot!

Die Schöpfungswoche fand ihren Abschluss mit einem großen Kinderfest unseres Kitaträgers in Pflanzen und Blumen. Am 1. Juli war dann das große Gemeindefest der Michaelisgemeinde unter dem Motto „Wasser für alle“, wo das Thema Wasser nochmal aufgegriffen wurde. Mit einem bunten Angebot an Spielen und Bastelstationen war es ein tolles Fest, wo alle mit Spaß und Freude dabei sein konnten. *Ina Stehr*

Ökumenisches Frühstück für Bedürftige und Wohnungslose

Schüler*innen beschäftigen sich mit dem Thema Wohnungslosigkeit

Im Juni machte die 6. Klasse der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg eine Projektwoche zum Thema „Mit allen Sinnen“.

Hierfür besuchten sie das ökumenische Frühstück für Bedürftige in der Heilig Kreuz Gemeinde, um mit Menschen in Kontakt zu kommen, die ohne Wohnung sind und mit allen Sinnen den Elementen, Regen, Sturm, Kälte und Hitze ausgesetzt sind. An der Frühstückstafel, an der sich an diesem Morgen zehn Männer und Frauen niederließen, erfuhren die Sechstklässler einige Lebensgeschichten.

Zum Beispiel Huberts, der durch Krankheit den beruflichen Anschluss verpasst hat und nun von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) leben muss oder Virginias, die einfach nicht von ihrer kleinen Rente leben kann und öfters auf das Frühstück zurückkommt, das von Geschäften aus Neugraben und

Hausbruch beliefert und von den ehrenamtlichen Helfern sehr appetitlich angerichtet wird. Und dies nun schon seit 1991.

Frau Lukazyk, die seit Anfang an dabei ist, erzählte anschließend von der Idee bei Gründung des Angebots: Menschen einen Ort zu geben, an dem sie Nahrung und ein offenes Ohr bekommen.

Nach einer kurzen Pause ging es noch zur Michaeliskirche, wo die Zwölfjährigen in der Stadtteildiakonie erfuhren, wieviel Geld ein ‚Hartz IV‘-Empfänger pro Monat erhält und dass ein Einpersonenhaushalt nur 36 € für Lebensmittel oder 9 € pro Woche für Kleidung zur Verfügung hat. Und wie schnell bei diesem schmalen Geldbeutel die Schuldenfalle zuschlagen kann, die manchmal auch in die Wohnungslosigkeit führen kann.

Karen Spannhake, Stadtteildiakonie



Herr Malhentin und Frau Lukazyk vor der Ausgabe des Frühstücks

Wie ein Engel helfen

Wirkungsvolles Ehrenamt zur Unterstützung von Familien

Die ersten Monate nach der Geburt sind für alle jungen Eltern herausfordernd. Gut, wenn dann Familie oder Freunde unterstützen können. Doch in Zeiten wachsender Mobilität und kinderferner Lebenswelten fehlt immer häufiger ein persönliches Netzwerk, das die Herausforderungen zu meistern hilft. Da sind die wellcome-Ehrenamtlichen oft die rettenden Engel!



Ehrenamtliche helfen, damit kleine Krisen klein bleiben.

wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe: Die Ehrenamtlichen helfen, so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. In Harburg und Umgebung wächst die Nachfrage der Familien nach Unterstützung stetig. Damit der Bedarf gedeckt werden kann, ist das wellcome-Team auf der Suche nach Verstärkung und freut sich über neue Ehrenamtliche.

Anna-Lena Vogt, wellcome-Koordinatorin in der Evangelischen Familienbildung in Harburg: „wellcome-Ehrenamtliche können ganz schnell und konkret helfen. Und alle werden beschenkt: Die Familie durch praktische Entlastung und die Ehrenamtliche durch das Lächeln der Kinder.“

Wie wellcome funktioniert

wellcome-Ehrenamtliche entlasten ganz praktisch im Alltag: Sie gehen

mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Zwillingmutter zu Arztbesuchen oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat

zur Seite oder hören einfach zu. Die Ehrenamtlichen besuchen die Familien ein bis zwei Mal pro Woche für ca. zwei Stunden.

Anna-Lena Vogt:

„Die wellcome-Engel entlasten die Familien

und geben Hamburg-Süderelbe ein familienfreundliches Gesicht. Denn nur wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut.“

Was wellcome-Ehrenamtlichen geboten wird:

- eine Einarbeitung
- Erstattung von Fahrtkosten
- kontinuierliche fachliche Begleitung durch die Teamkoordinatorin
- Beratung zu Angeboten im Bereich der Frühen Hilfen
- Unfallversicherung + Haftpflichtversicherung
- regelmäßige Treffen mit anderen Ehrenamtlichen zum Erfahrungsaustausch

**Evangelische Familienbildung Harburg
Hölerthiwe 5**

21073 Hamburg

Tel 040- 519000964

hamburg.harburg@wellcome-online.de

Sprechzeit Mo 9:00-11:30

Anna-Lena Vogt - wellcome-Koordinatorin

Verbesserung der Lebensbedingungen in den Bergen Westnepals

Betroffene berichten

Über 2400 Kleinbauernfamilien haben bisher an den Trainingsmaßnahmen der Projekte des Nepalteams teilgenommen.

Jetzt wurden die Vorhaben vom nepalesischen Fachmann für Evaluation Dr. Anoj Chhetri bewertet. Dazu hat er auch die unterschiedlichsten Leute interviewt.

Der 29 Jahre alte Chandra Bahadur Thapa aus dem Dorf Toli erzählt: „Ich hatte die Schule mit dem Abitur abgeschlossen, aber im Dorf und in der Kreisstadt Dailekh keine Arbeit gefunden. Um Geld zu verdienen, musste ich in der tausend Kilometer entfernten Stadt Shimla im indischen Himachal Pradesh auf dem Bau arbeiten. Die Arbeit war sehr schwer. Inzwischen bin ich wieder in mein Dorf zurückgekehrt. Bei SAHAS habe ich eine fünfwöchige Ausbildung zum Tiergesundheitsshelfer erhalten und wurde Mitglied der Janasewa Gruppe zur Schaffung von Einkommen. Hier bekam ich auch Schulungen für den Anbau unterschiedlichster Gemüsesorten.“

Herr Thapa verdient jetzt pro Jahr ungefähr 65.000 Rupies (520 €) durch den Verkauf seines Gemüses von seinem Acker sowie seines Selbstversorgergartens und zusätzlich 15.000 Rupien (120 €) für seine Dienste als Tiergesundheitspfleger.

Chandra Thapa hat erkannt, dass er, wenn er hart arbeitet, zuhause in Nepal viel mehr Geld verdienen kann als auf dem Bau im Ausland. Dies über-

zeugte viele in Toli. So haben 22 Haushalte in seinem Dorf nach seinem Vorbild einen Selbstversorgergarten angelegt.

Die 31-jährige Dalitfrau Man Kumari Sunar aus der Gemeinde Chauratha ist der Ansicht, dass die Projektarbeit wesentlich dazu beigetragen hat, die Rolle der Frau in der Gesellschaft zu stärken und die Würde von Frauen durch Einkommenserwerbstätigkeit zu steigern. Sie bittet SAHAS Nepal, weiterhin für technischen Support zur Verfügung zu stehen

Ebenfalls wünscht sie für die Kleinbauern eine Unterstützung für handwerkliche Aktivitäten wie Schneidern, Schmiedewerkstatt usw., da das Einkommen durch die Landwirtschaft alleine nicht ausreicht.

Wolfgang Zarth



WERTSCHÖPFUNG

Welche Werte entstehen beim Fairen Handel?

Wenn aus einer kleinen Menge Saatgut ein Feld mit vielen Ähren heranwächst oder ein einzelner Kaffeebaum reichlich Früchte trägt, kann sich ein Landwirt darüber freuen, wenn er am Ende der Ernteperiode hierfür einen gerechten Lohn erhält. Dieser muss dafür ausreichen, seine Familie zu ernähren, die Kinder zur Schule zu schicken und neues Saatgut zu kaufen. Leider reichen die Erlöse hierfür oft nicht aus.

Durch den Fairen Handel werden die Erzeuger in den Ländern des Globalen Südens unterstützt, um ihren Lebensunterhalt zu verbessern und sich fortzubilden.

Wenn die erzeugten Produkte vor Ort weiterverarbeitet und dadurch ein höherer Erlös am Markt erzielt wird, ist seine Teilhabe an der Wertschöpfungskette größer geworden. Durch gemeinsame Arbeit in den Produzentengruppen können neue Maschinen angeschafft und die Kinder auf weiterführende Schulen geschickt werden, sodass die Zufriedenheit an der Arbeit, etwas persönlich ‚geschaffen‘ zu haben, wächst.

Die ‚Wertschöpfung‘ bekommt hier eine ideelle Bedeutung, die weit über die rein ökonomische Bedeutung hinausgeht. Die Zufriedenheit, etwas geschaffen zu haben, führt zur eigenen

Ausgeglichenheit, zur Freude an der Arbeit. Dieses Ziel wird auch in den UN-Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung (SDG 8: ‚Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum‘) gefordert.

Und welchen Teil tragen wir dazu bei?

Als letztes Glied der Wertschöpfungskette können wir als Verbraucher helfen, den arbeitenden Menschen in der südlichen Hemisphäre ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, indem wir durch unseren Einkauf den Erzeugern eine Hilfe zum gerechten Lohn gewähren.

Schöpfen wir hierdurch nicht auch einen Wert, der über dem wirtschaftlichen Wert einer Ware liegt? Stellt sich hierdurch nicht eine Zufriedenheit ein, indem wir mit unserem Einkauf für den täglichen Bedarf vielen Menschen die Hoffnung auf eine gerechte Entlohnung für ihre tägliche Arbeit geben?

Um diese Wertschöpfung zu verfestigen und sie anderen Menschen zu zeigen, arbeiten wir in der Initiative Neugraben fairändern und dem FAIR-kauf.

Dabei sind uns alle Menschen aus Neugraben und Umgebung willkommen, die uns bei dieser Arbeit unterstützen und mitarbeiten möchten.

Dirk Müller





Naturheilpraxis Schuhmacher
Heilpraktikerin Regina Schuhmacher

Bespreche Rose, Warzen und Hautkrankheiten
Wirbelsäulentherapie, Osteopathie
Allergiebehandlung
Blutegeltherapie (Knie, Schulter, Rücken)
Sauerstofftherapie (Erschöpfung, Bluthochdruck, etc.)

Rufen Sie mich gerne an!
Tel. 702 35 98

Cuxhavener Str. 443 • 21149 Hamburg
www.naturheilpraxis-schuhmacher.de



Änderungen aller Art - auch Leder - Neu Anfertigung

Nähstube Ifagat

Neugrabener Bahnhofstraße 33, 21149 Hamburg
Tel. 040/30 21 58 64 • 0163-906 32 94

Wir reinigen für Privat und Gewerbe
Glas / Rahmen / Wintergärten / Teppiche und Polster
sowie Fußbodenbeläge aller Art

Glas- und Gebäudereinigung Behne

Tel. 701 63 44

Tradition seit 1906

WALLNER BESTATTUNGEN

WIR GEBEN IHRER TRAUER
RAUM UND ZEIT

Bestattungen aller Art.
Übernahme aller notwendigen
Formalitäten.
Individuelle und kompetente
Beratung.
Bestattungsvorsorge mit
Treuhandversicherung.
Jederzeit für Sie erreichbar:

040 / 701 83 46

Falkenbergsweg 72
21149 Hamburg

www.wallner-bestattungen.de



Grabmal- und Natursteinarbeiten

Individuelle Grabsteine in verschiedenen
Farb- und Preisklassen vom Entwurf bis zur
Ausführung, Lieferung auf alle Friedhöfe

Treppen, Fußböden, Bäder, Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten u. v. m.

Pinto & Bressemer Naturstein GmbH
Beerentalweg 56 • 21077 Hamburg
Tel. 040 7907223 • Fax 040 79 14 31 68
info@pub-naturstein.de • www.pub-naturstein.de

Verkaufsfiliale:
Bremer Straße 236 • 21077 Hamburg
Tel. 040 76 11 15 14 • Fax 040 76 11 15 16

O, Ewigkeit, du Donnerwort,

das durch die Seele bohrt ... Johann Rist - 1642

O, Ewigkeit, du Freudenwort ...

das mich erquicket fort und fort ... Kaspar Heunisch vor 1600

Zwei Überschriften aus zwei Gesangbuchliedern, die in dem 1994 eingeführten Gesangbuch nicht mehr zu finden sind.

O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit, heißt es dann in einem weiteren Vers bei Johann Rist.

Von der Ewigkeit erzählen in besonderer Weise drei Fenster in unserer Kirche.

Gedanken zur Ewigkeit spiegeln sich wider in drei Fenstern unter der Empore in unserer Kirche, zwei an der Westseite und eins an der Südseite.

Die „8“, häufig als „liegende Acht“ (∞) dargestellt, finden wir nicht nur in Glasfenstern, sondern auch als Ornamentik im Mauerwerk von alten Kirchen. Sie ist ein Symbol für die Ewigkeit, das auch schon bei den Ägyptern in der Frühzeit unserer Zivilisation vorkommt und vielfach vor allem in romanischen Kirchen zu finden ist, und zwar in der Zahl „8“.

Die „Acht“ gilt auch als Symbol für das Vollkommene und für die Auferstehung Jesu.

In den drei Kirchenfenstern der Michaeliskirche ist die Acht mehrfach ineinander verwoben, ohne Anfang und ohne Ende, von Ewigkeit zu Ewigkeit.



Ein Flechtband umschließt alles und hält alles zusammen.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit, die Unendlichkeit des Weltalls sprengt unsere Vorstellung, wir vermögen nicht mit unserem Verstand Milliarden von Lichtjahren weit bis an ein mögliches Ende des Alls vorzudringen, und vermögen auch nicht, uns vorzustellen, was dahinter liegt?

Ewigkeit?

Zeit ohne Zeit?

Unser Denken und alles, was wir tun, ist endlich, zeitlich begrenzt. Daran wollen die drei Fenster erinnern.

Im 90. Psalm der Bibel werden diese Gedanken zu einem Gebet. In einem alten Lesebuch, wird dieser Psalm zu den großen Texten der Weltliteratur gezählt:

**Gott,
Du bist unsere Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden
und die Erde und die Welt
geschaffen wurden,
bis du, GOTT,
von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Wir laden gemeinsam mit dem
SENIORENNETZWERK NEUGRABEN-FISCHBEK
zu einem Informationsabend ein:

Wenn der Mensch an meiner Seite sich verändert...

Tüddelig? Konfetti im Kopf? Honig im Kopf?

So oder ähnlich geht es vielen Menschen in unserer immer älter werdenden Gesellschaft. Zusammengefasst unter dem Begriff Demenz handelt es sich bei dem fortschreitenden Gedächtnisverlust oftmals um eine Erkrankung, gegen die trotz jahrzehntelanger Forschung noch immer kein Kraut gewachsen ist. Wir ALLE sollten daher lernen, die Krankheit zu erkennen und zu verstehen, damit wir mit den betroffenen Nachbarn, Freunden oder Partnern besser umgehen können und sie vor einem drohenden Rückzug in die Einsamkeit bewahren. Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt, dass immer häufiger Angehörige oder sogar wir selbst einmal betroffen sein können.

Erfahren Sie mehr in einem Vortrag und Gesprächen mit

Hajo Witter

Diakon und Sozialpädagoge des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Donnerstag, 18. Oktober

17-19³⁰ Uhr in der AWO Seniorentagesstätte

Neugrabener Markt 7 (Eingang hinter der Bücherhalle)

Die Bücherhalle zeigt beispielhaft ihre Leihgaben
spezifischer Angebote (z.B. Spiele) für Menschen mit Demenz



Neue Nachbarn! Fremder Glaube? Die Drusen



In unserem Bezirk leben inzwischen einige Drusen, die aus Syrien geflohen sind. Was ist das für eine religiöse Minderheit?

Für fundamentalistische Islamisten gelten sie als Abtrünnige vom Islam. Im syrischen Bürgerkrieg haben sie ein ungewisses Schicksal zwischen Assad und den Islamisten. So wurden im Juni 2015 über 20 Drusen von der radikal-islamistischen al-Nusra-Gruppe bei Idlib in Syrien umgebracht.

Wenn Sie mehr über die Drusen und ihre Religion erfahren wollen, sind Sie herzlich zu unserem einführenden Vortragsabend eingeladen:

**Dienstag, 4. September, 19 Uhr im Gemeindesaal
Referent: Günter Gelhaar**

Neugraben erleben 2018

**am Sonntag, den 9. September
auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone**

11:00 Uhr Gottesdienstliche Feier
12:00 Begrüßungen

ab 12:00 – 17:00 Darbietungen auf der Bühne, Präsentationen und Mitmachaktionen in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz

Die Kirchen in Süderelbe sind mit zahlreichen Ständen vertreten.

**Sie sind herzlich eingeladen zum Zuhören,
Zusehen, Mitmachen, Mitspielen, Schmausen und Genießen!**

Gemeindeversammlung 2018

**am Sonntag, 30. September
nach dem Gottesdienst ab ca. 11 Uhr**

Der Kirchengemeinderat wird über seine Arbeit berichten und lädt alle Gemeindeglieder herzlich zu dieser jährlichen Versammlung ein.

Er nimmt gerne Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung und Veränderung im Gemeindeleben entgegen.

WIR BERATEN SIE GERNE IN FRAGEN RUND UM IHRE GESUNDHEIT!



Markt Apotheke Neugraben – Partner von AVIE
Inhaberin Johanna Borutta-Sobakpo e. Kfr.
Marktpassage 7 | 21149 Hamburg | Telefon 040 701006-0
www.avie-apotheke.de/hh-neugraben-markt
Mo. bis Fr. 8.00-19.00 Uhr | Sa. 8.00-14.00 Uhr



FERNSEH *Das Fachgeschäft in Süderelbe* **Peithmann**

**Hauskundendienst • Fernseh- und Flachbildschirmreparaturen
Antennen- und Kabelanlagen und vieles mehr**

Telefon 040/701 79 76
www.fernseh-peithmann.de



...lassen Sie nicht's anbrennen, wir bieten: **ELEKTROGERÄTE**



Cuxhavener Str. 293
D-21149 Hamburg-Neugraben Tel. 040/ 702 08 60

Spülen • Renovierungen
Ersatzbedarf • Arbeitsplatten
Und natürlich günstige trendige
Markeneinbauküchen!

info@kuechenzentrumsuederelbe.de

HOLST

Wohlfühlen nach Maß

MÖBELMANUFAKTUR & NATÜRLICHE SCHLAFSYSTEME

Ihre Tischlerei HOLST aus Francop

... und ja, Fenster, Türen und Spanndecken gibt's auch

Infos und Termine auf www.holst.hamburg oder 040 / 570 12 52-0



Begegnungen im Café Welcome



An jedem Montag um 15 Uhr lädt die Initiative „Willkommen in Süderelbe“ in das Café Welcome in den Räumen des Kulturhauses am Johannisland ein.

Die meisten Besucher kommen aus den Flüchtlingsunterkünften Aschenland und Röhricht.

Empfangen werden die Gäste von einem Team, das Kaffee, Tee, Obst und Säfte vorbereitet hat - und natürlich selbstgebackenen Kuchen, wie es auf den Fotos zu sehen ist.

Für die Kinder steht Spielzeug bereit und dann geht es meist sehr lebhaft zu. Natürlich wird auch schon mal um ein Modellauto gestritten oder um einen Platz beim Seilspringen. Insgesamt aber merkt man den Kindern an, dass es ihnen Freude macht.

Sehr viele der älteren Besucher bringen Briefe von Behörden mit, oder Formulare, die ausgefüllt werden müssen, was bekanntlich auch schon mal denen schwerfällt, die von sich glauben, die deutsche Sprache gut zu beherrschen.

Da sind dann die Helfer der Initiative gefragt: zu beraten, zu erklären oder einfach Zuhörer zu sein. Meist sind auch professionelle Helfer der Initiative „In via“ und vom DRK anwesend.

Aber dann sind auch diejenigen da, denen es schwerfällt, ins Gespräch zu

kommen, weil die Sprachkenntnisse in Deutsch noch nicht perfekt sind.

D. (ich möchte nur den Anfangsbuchstaben seines Vornamens nennen) hat Angst, Fehler zu machen und schämt sich, mit der fremden Sprache so viele Schwierigkeiten zu haben.

Nur allmählich öffnet er sich und beginnt zu erzählen: von seiner Arbeit bei einer Zeitarbeitsfirma, von den unterschiedlichen Arbeitszeiten, Frühschicht und Spätschicht, das ist nicht immer leicht und vor allem muss er, der „Flüchtling“, dann auch schon mal die Drecksarbeit leisten.

Von der Überfahrt über das Mittelmeer im Schlauchboot möchte er nicht erzählen: „Nein, das kann ich nicht.“

Aber da ist dann ein Bild, das in seiner Erinnerung immer wieder auftaucht:

Es war in einem der Lager in Libyen, wo es keine Menschlichkeit mehr gibt, wo nur Angst und Verzweiflung herrscht vor der Willkür von Schleppern und Kriminellen. Da war diese junge Frau aus Eritrea. Sie trug eine kleine Kette mit einem Kreuz. Einer der Aufseher riss es ihr vom Hals, das muss sehr weh getan haben, und dann wurde sie in einen anderen Raum gezogen, und sie hat so schrecklich geweint ...

UM

Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

Adressen - Sie können uns erreichen:

Gemeindebüro: Cuxhavener Str. 323	Uta Bündert / Karin Junge ☎ 701 8469
Mo - Di - Do: 9 - 12 Uhr // Di: 15 - 18 Uhr	Fax ☎ 701 21678
eMail: Buero@Michaeliskirche-Neugraben.de // Internet: www.kirchesuederelbe.de	
Im Urlaubs-oder Krankheitsfall beachten Sie bitte unsere Aushänge und die Telefonansage	
Pastorin Bettina v. Thun - Cuxhavener Str. 321a	☎ 701 7834
Pastor Christoffer Sach - Falkenbergsweg 104	☎ 70201021
Jan Kehrberger - Kantor - Kirchenmusik	☎ 79004976
Karen Spannhake - Stadtteildiakonie	☎ 701 5208
Birte Geßner - Arbeit mit Kindern	☎ 70103629
Susanne Rehder - Die HERBST-ZEIT-LOSEN - Leben im Alter	☎ 70200039
eMail: hzl.rehder@michaeliskirche-neugraben.de	
Ruth Sattelberger - Initiative Neugraben fairändern	☎ 18078510
Ina Stehr - Leitung Kita: Cuxhavener Str. 323	☎ 702 2242
eMail: Cuxhavenerstr@eva-kita.de	
Ev. Beratungsstelle Süderelbe: – im BGZ: Am Johannisland 2	☎ 70102301
Kirchengemeinderat: Vorsitzender Herwig Meyer	☎ 017652576793

CUX = Gemeindehaus Cuxhavener Str. 323 JuKi = Jugend-und Kinderhaus Cuxhavener Str. 321

KIRCHENMUSIK	Auskünfte: Jan Kehrberger ☎ 79004976
Motettenchor: nach Vereinbarung	
Kirchenchor: Do – 20 Uhr in der Kirche	
Chor „Grenzenlos“: Di 14-tägig – 19:30 Uhr in der Kirche	Ltg: Ulli Glaser ☎ 0176 32460399
Gitarrenkreis: Mi – 19:30 Uhr - Gemeindehaus / Kirche	Britta Fritsch ☎ 701 5488
Besuchsdienstkreis Nord / Süd: monatlich CUX	Pastorin v. Thun ☎ 701 7834
Evangelische Jugend Süderelbe (EJS)	Diakon Nico Paasch ☎ 0151 40144029
www.ejse.de	
Fairer Handel in Neugraben	Dirk Müller ☎ 700 0740
Gesprächskreis Anonyme Alkoholiker: Di - 20 Uhr	Ilonka ☎ 70382395
Gesprächskreise für Frauen: - CUX	Heidi Leuteritz ☎ 702 3478
Kleidermarkt: - im Ju-Ki-Haus - Termine im „Michaelis-Angebot“	Ute Körner ☎ 701 6250
Die HERBST-ZEIT-LOSEN: Leben im Alter	
Erzählcafé - 3. Dienstag - 15 Uhr - CUX	
Lesefreunde - 1. und 3. Donnerstag - 16 Uhr - CUX	Barbara Dammann ☎ 701 5608
Spielen und Klönen: 3. Montag - 15 Uhr - CUX	Brigitte Hug ☎ 701 8842
Literaturkreis: 2. und 4. Mittwoch - 15 Uhr - CUX	Erika Herzberg ☎ 701 6412
CLIO-Club für Jeder“Mann“- informativ und offen - 2.u.4. Do - 10Uhr	Manfred Brauel ☎ 702 5737
Wo man singt ... - jeden 3. Sonntag 16 Uhr	Ilse Rinck ☎ 701 7252
Sütterlin-Stube - jeden 1. Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr	Eva Jacobs ☎ 796 7335
Nepal-Team	Wolfgang Zarth ☎ 702 5500
Oekumenische Dekadegruppe: - CUX	Heidi Leuteritz ☎ 702 3478
Pfadfinderstamm „Ulrich von Hutten“	eMail: stammessprecher@uvh-neugraben.de
Stina Koepke ☎ 0179 9765891 / Alma Zühlke ☎ 01757565703	
Selbsthilfe nach Krebs: 2. und 4. Montag - 16:00 - 18:00 Uhr - CUX	Barbara Poltzen ☎ 702 3174

Wenn Sie die vielfältigen Arbeitsbereiche unserer Gemeinde unterstützen wollen:

Spendenkonto bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude

IBAN: DE69 2075 0000 0004 0088 27

Wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.



Sorglos leben – in exklusiver Atmosphäre

Sie genießen

- Ihr individuell eingerichtetes Appartement
- Ihr persönliches Serviceleistungspaket
- niveauvolle kulturelle Angebote
(z. B. Vernissagen)
- sportliche Aktivitäten
(z. B. Schach, Schwimmen)

Lassen Sie sich jetzt beraten
oder buchen Sie gleich Ihr
Probewohnpaket bei uns!

 **040 7011 - 2000**

Baujahr: 1967
Art des Energieausweises: Verbrauchsausweis
Endenergieverbrauch in kWh/(m²a): 189,3
wesentlicher Energieträger: Fernwärme

vhw

... mehr als Wohnen!

Seniorenresidenz Neugraben
Falkenbergsweg 1+3 · 21149 Hamburg
www.vhw-neugraben.de



Kredite im Griff ist einfach.

175
Jahre

spkhhb.de

Wenn Ihre Sparkasse alle Kredite zu einer monatlichen Rate bündelt.

Warten Sie nicht und sprechen Sie uns jetzt an.

Aus Nähe wächst Vertrauen



Sparkasse
Harburg-Buxtehude